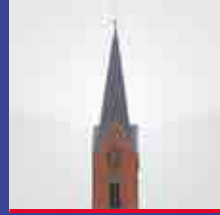


Weihnachten 2015

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf



Worte können Licht sein

Seite 2

Werktagsexerzitien

Seite 5

Weihnachtsgottesdienste

Seite 16

Aufbruch-Gottesdienste

Seite 4

Sebastianioktav

Seite 9

Termine bis März

Seite 18

Worte können Licht sein

Da konnten wir als Buben noch so große Rabauken sein, die gern eine große Lippe riskierten, aber wenn's nachts dunkel war im Schlafzimmer, dann war das irgendwie beängstigend. Deshalb haben unsere Eltern, wenn wir schlafen gingen, immer die Tür zum Kinderzimmer einen Spaltbreit offen gelassen. So fiel ein wenig Licht vom Wohnzimmer oder von der Küche in unser Zimmer, und wir hörten die Eltern miteinander reden. Und schon war die Dunkelheit nicht mehr so bedrohlich und beängstigend.

Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, hat einmal etwas Ähnliches beschrieben: Das Kind, das sich vor der Dunkelheit fürchtete, rief leise: „Vater, sagst du noch etwas, ich hab' Angst!“ „Aber was hast du davon, wenn ich mit dir rede, du siehst mich doch nicht“ antwortete der Vater. Darauf erwiderte das Kind: „Aber wenn jemand spricht, wird es heller!“

Dieser kurze Dialog zwischen dem Vater und seinem kleinen Kind passt gut in diese dunklen Tage des Dezembers. Seine besondere Bedeutung hat der Advent in unseren Breitengraden wohl auch gerade wegen seiner Dunkelheit schon am frühen Abend.

Dunkelheit verunsichert und macht Angst, und das nicht nur bei Kindern. Vielen Menschen legt sich die Dunkelheit

belastend auf ihre Seele. Therapeuten und Seelsorger können davon ein Lied singen. Nicht zuletzt spricht man ja von einer saisonalen Depression gerade im November und Dezember. Da können Worte tatsächlich heilsam und erhellend wirken, wie das Licht.

Aber das dürfen dann nicht schnell dahingesagte Worte sein: „Na, wie geht's?“ oder: „Alles klar, Mann?“ oder: „Man sieht sich!“

Das müssen schon Worte sein, die zu Herzen gehen, Worte, die aus der Zeit geboren sind.

Geboren aus der Zeit, die ich mir für diesen oder jenen Menschen genommen habe. Worte, die aus dem „fein Hinhören“ kommen.

- Einsamen Menschen können solche guten Worte Geborgenheit vermitteln und heilsame Nähe.
- Fremden können solche guten Worte ein Stück Heimat schenken, Gastfreundschaft und Sicherheit.
- Unsicheren und ängstlichen Menschen ermöglichen sie Ruhe.
- Traurigen Menschen schenken sie neuen Mut, eben jene Helle, die im Dunkel ihrer Seele Wärme und Frieden schafft.

„Ihr seid das Licht der Welt! – und lasst dieses Licht vor den Menschen leuchten“, hat der Mann aus Nazareth zu seinen Freunden gesagt. „Stellt es nicht unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter!“ (vgl. Mt 5, 14 ff).

Macht durch eure guten Worte und durch euer gutes Tun die Herzen der Menschen hell.

Der österreichische Dichter Georg Trakl hat in seinem Gedicht „Ein Winterabend“ das Licht, das Menschen füreinander sein können, einmal treffend in folgende Worte gefasst:

„Wenn der Schnee ans Fenster fällt, lang die Abendglocke läutet, vielen ist der Tisch bereitet und das Haus ist wohl bestellt. Mancher auf der Wanderschaft kommt ans Tor auf dunklen Pfaden. Golden blüht der Baum der Gnaden aus der Erde kühlem Saft. Wanderer, tritt still herein, Schmerz versteinerte die Schwelle, da erglänzt in reiner Helle auf dem Tische Brot und Wein.“

Dass wir in diesen Tagen des Advents einander viele gute und hell machende Worte schenken, das wünsche ich uns, und vielleicht kommt uns ja in diesem Zusammenhang ab und zu folgendes Lied aus dem Gotteslob (Nr. 450) in den Sinn:

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht, es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“

Einen gesegneten Advent

Pater Dieter Putzer SDB

Frieden jetzt!

Adveniat Jahresaktion 2015: Gerechtigkeit schafft Zukunft

Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas. Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit - denn sie ist der Grundstein für Frieden. Dabei im Mittelpunkt: Kolumbien, wo die Kirche im Friedensprozess zwischen Regierung und Guerilla vermittelt. Und Guatemala, wo die Kirche sich für die Aufarbeitung der grausamen Bürgerkriegsvergangenheit einsetzt.



„Bodenständig – himmelwärts“

Diese beiden scheinbar gegensätzlichen Begriffe waren das Motto der diesjährigen Wallfahrt des Seelsorgebereichs nach Hallerndorf. Bei traumhaftem Herbstwetter ging es zunächst mit dem Bus von Bamberg nach Kleinbuchfeld und von hier über Felder und Fluren hinauf zum Kreuzberg. Dabei wurden die rund 100 Wallfahrer thematisch begleitet von Texten über die Heiligen Teresa von Ávila und Johannes Bosco. Der Anlass, diese beiden Heiligen auszuwählen waren deren runde Geburtstage. Teresa von Ávila wurde vor 500 Jahren geboren, Johannes Bosco vor 200 Jahren. Nach dem rund drei Kilometer langen Fußmarsch feierten die Pilger in der Kreuzbergkapelle mit Pfarrer Marcus Wolf und Pater Dieter Putzer ihr Wallfahrtsamt. Anschließend blieb noch genügend Zeit, sich auf dem Kreuzbergkeller



mit Speisen und Getränken zu stärken, ehe es nach einer kurzen Schlussandacht wieder zurück nach Bamberg ging.

Auch für 2016 ist wieder eine Wallfahrt des Seelsorgebereichs geplant. Voraussichtlicher Termin ist Sonntag, 9. Oktober. Das nächstjährige Ziel ist dann die Autobahnkirche St. Christophorus in Himmelkron.

Christoph Gahlau

Aufbruch-Gottesdienst

Erstmals ist im Seelsorgebereich ein „Aufbruch“-Gottesdienst gefeiert worden. Der Name ist dabei Programm, das heißt, es geht auch darum, einmal neue Formen im Gottesdienst auszuprobieren. Bei der Premiere am Sonntag, 25. Oktober, in St. Otto gab es nach dem Evangelium verschiedene Angebote. Der Gottesdienst hatte das Thema: „Bartimäus ruft Jesus“. So bestand die Möglichkeit zu einem Bibelgespräch oder man konnte sich schriftlich noch einmal mit der Bibelstelle des blinden Bartimäus auseinandersetzen. Es ging auch um die Fragen: „Wo war ich blind? Was kann ich tun?“ Auch die Jüngsten konnten mit allen Sinnen die „Blindheit“ nachspüren. Wer wollte konnte aber einfach auch nur über den Text nachdenken. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Band junger Erwachsener unter der Leitung von Tobias Lübbers gestaltet. Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher eingeladen, bei Kaffee und Kuchen ein wenig zu verweilen.

Christoph Gahlau

Werktagsexerzitionen

Herzliche Einladung zu einem wöchentlichen
Impuls mit Pater Dieter Putzer SDB

jeweils Mittwoch um 19.30 h
im Pfarrheim Maria Hilf

24. Febr. / 02. März / 09. März / 16. März / 23. März



Kommunion (Termine 2016 bis 2019)

	2016	2017	2018	2019
Ostermontag	St. Otto 28.03.2016	St. Gangolf 17.04.2017	Maria Hilf 02.04.2018	St. Otto 22.04.2019
Weißer Sonntag	Maria Hilf 03.04.2016	St. Otto 23.04.2017	St. Gangolf 08.04.2018	Maria Hilf 28.04.2019
Sonntag	St. Gangolf 10.04.2016	Maria Hilf 30.04.2017	St. Otto 15.04.2018	St. Gangolf 05.05.2019



Neue Ministranten

Die neuen Minis sind oben v.l.n.r. Lilly Höreth, Marco Engelhaupt, Johanna Deller, Tabea Dieter, Thilo Hoock, Elisabeth Herbst, Franz Winkelhorst. (Es fehlt: Mirja Schreiber)
Unten die Oberministranten: Leonie Koniczek, Melanie Sieber, Julia Schmitt



Die Ministranten von St. Gangolf haben Zuwachs bekommen. Insgesamt acht „Neue“ wurden im Rahmen eines Gottesdienstes in die Gemeinschaft der Ministranten von St. Gangolf aufgenommen. Fünf Mädchen und drei Jungen der letztjährigen Kommunionkinder entschieden

sich für den Dienst am Altar. „Ihr tut einen wichtigen Dienst“, sagte Pfarrvikar Pater Dieter Putzer SDB im Rahmen des Gottesdienstes. Mit den acht Neuen ist die Schar der Gangolfer Ministranten nun auf über 36 Minis angewachsen.

Christoph Gahlau

Neue Homepage

Seit Anfang November hat die Homepage der Pfarrei ein neues Gesicht. Der Webauftritt wurde nun in das offizielle Redaktionssystem der Erzdiözese Bamberg integriert. Hier ist es möglich, das die verschiedenen Gruppen selbständig ihre Bereiche aktualisieren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Ingrid Kremer-Opel und Thomas Opel bedanken, die sich bis jetzt um die Homepage gekümmert haben. Ab nächstem Jahr wird es auch für den Seelsorgebereich eine eigene Seite geben.

Stefan Gareis



www.st-gangolf.de

Liebe Mitchristen,

von Jesus sind viele Worte im Neuen Testament überliefert. Eines der wichtigsten ist das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe. Nächstenliebe geht nicht, ohne den Blick dafür zu haben, was der Andere braucht. Sich um den Nächsten zu kümmern, diese Aufgabe kommt in der katholischen Kirche speziell dem Diakon zu.

Seit September dieses Jahres gehöre ich, liebe Mitchristen in St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf nun offiziell zum Bewerberkreis für den Ständigen Diakonats im Erzbistum Bamberg. Meine Ausbildung dauert noch bis zum Herbst 2018. In diesem Zeitraum darf ich meine theologischen Kenntnisse erweitern, bin zu Wochenenden und Studienwochen unterwegs und absolviere ein Praktikum im Seelsorgebereich Stegaurach-Lisberg. Dies bedeutet zwangsweise, dass ich mein Engagement hier begrenzen muss, denn diese Ausbildung ist berufsbegleitend.

In der frühen Kirchengeschichte war der Diakon für die Fürsorge der Gemeinde zuständig. Doch im Laufe der Jahrhunderte ist dieses Amt in Vergessenheit geraten, es wurde lediglich zu einer Durchgangsstation auf dem Weg zur Priesterweihe. Das Zweite Vatikanische Konzil hat den Ständigen Diakonats neu belebt und betont auch ausdrücklich die Sendung zum Dienst in der Kirche. Dass ich die Ausbildung begonnen habe, bedeutet noch nicht automatisch, dass diese auch mit der Weihe zum Abschluss kommt. Im Laufe meines Lebens hat mir mein Glaube viel Kraft gegeben und mich auch bestärkt, doch zunächst bin ich auf dem Weg. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung und um Ihr Gebet. Vielen herzlichen Dank.

Ihr Christoph Gahlau



Bastelkreis

Eine schöne Tradition ist es, dass der Bastelkreis seine Erlöse wohltätigen Zwecken spendet.

Hier die Spendenübergabe an Maria Himmelfahrt an unsere Urlaubsvertretung Pfarrer Vincente.



Renate Kruse bei ihrer Verabschiedung mit ihrer Nachfolgerin Frau Behm

Danke

Liebe Pfarrgemeinde,
ab dem 1. Oktober 2015 bin ich nun im Ruhestand. Meine Verabschiedung im Erntedankgottesdienst am 4. Oktober in St. Gangolf war für mich überwältigend. So viele Lob- und Dankesworte, Wertschätzung und viele, viele, liebevolle Worte und Geschenke haben mich unheimlich berührt. Hierfür möchte ich mich noch einmal aufs Herzlichste bei Ihnen allen bedanken. Ich behalte Sie alle in lieber Erinnerung. In herzlicher Verbundenheit -

Ihre Renate Kruse

Bunter Abend 2016

Für den „Bunten Abend“ am Samstag, 23. Januar 2016, um 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf werden wieder viele Beiträge gesucht. Wer sich am Programm beteiligen will, soll sich oder die Gruppe bis 5. Januar 2016 bei Richard Höreth anmelden. Bitte Thema und Dauer angeben.

Kontakt: Richard Höreth, E-Mail: die.hoereths@web.de

Familienwochenende auf dem Schwanberg

Einige Familien aus unserer Pfarrei St. Gangolf und St. Otto nahmen im Oktober die Einladung von Hubertus Lieberth zu einem Familienwochenende an. Ziel unserer durch Krankheit etwas reduzierten Gruppe war der Schwanberg bei Rödelsee in Unterfranken. Ein Hochplateau mit weit zurück zu verfolgender Geschichte, Natur pur und in unserer Zeit angekommen, durch die vielfältigen Einrichtungen und Angebote der evangelischen Schwestern-

schaft „Communität Casteller Ring“.

Diese empfingen uns auch am Freitagabend bei der Ankunft, führten uns in das Jugendgästehaus und die zeitlich/örtlichen Gegebenheiten durch ihre Seite ein. Nach dem Abendessen konnten sich Jung und Alt bei einem Sitzkreis schon ein wenig näher kennenlernen, wir saßen noch gemütlich zusammen und toll war, dass auch die Kinder sich von Beginn an gut verstanden! Gemeinsam spielen, Fußball, malen... es wurde gleich durchgestartet!

So entspannt das Wochenende begann, so wurde es dann auch. Wir Familien

Sebastianioktav 2016

Mittwoch, 20. 01. 2016

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Donnerstag, 21. 01. 2016

15.00 Uhr Betstunde
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 22. 01. 2016

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Samstag, 23. 01. 2016

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Sonntag, 24. 01. 2016

14.00 Uhr Betstunde in St. Otto
anschl. Prozession

Montag, 25. 01. 2016

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Dienstag, 26. 01. 2016

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Mittwoch, 27. 01. 2016

15.00 Uhr Betstunde
19.00 Uhr Eucharistiefeier



nahmen gerne die inhaltlichen Anregungen von Hubertus Lieberth auf, aber auch unser Wunsch nach „einfach mal Entspannen“ und die wunderschöne, schon herbstlich gefärbte Natur mit dem Schlosspark und der Friedwaldanlage zu genießen, wurde erfüllt. Höhepunkte waren am Samstag die Elternrunde mit gedanklichen Anstößen (die Kinder durften einen Kinonachmittag genießen), die abendliche Lichterandacht in der Kirche der Communität und die anschließende, etwas gruselige Nachtwanderung rund um das Schloss. Am Sonntag feierten wir zusammen noch einen schönen, sonnigen Gottesdienst unter buntem Blätterdach, bevor nach dem



gemeinsamen Mittagessen auf Wiedersehen gesagt wurde.

Herzlichen Dank für die Idee, die Organisation und die Begleitung. Es ist weiter zu empfehlen!

M. Adam-Schmidt

Von Bremsklötzen und Zeitentschleunigern...

Die Ottokirche, einmal anders betrachtet...

Wenn man von Hallstadt oder Memmelsdorf aus nach Bamberg hineinfährt, kommt man unweigerlich auf sie zu und an ihr vorbei: Die Ottokirche. Groß und mächtig steht sie da, auch heute noch, wo wir viel größere Gebäude kennen und gewohnt sind. Unter den relativ niedrigen Häusern der Bamberger Nordstadt nimmt sie einen herausragenden Platz ein, als unübersehbare Sinnmitte unseres Stadtteiles. Gleichwohl ist der Platz, an dem sie steht, recht profan, mehr als bei jeder anderen Kirche in Bamberg. Um sie herum tost der Verkehr, neben ihr – dazu passend – ein altes Autohaus, das mittlerweile eine andere, soziale Bestimmung gefunden hat. Ein unruhiger Ort, den man eher fahrend, als gehend passiert, kein Ort der zum Aufenthalt wirklich einlädt, außer, man wartet auf den Bus.

Und doch: Immer wieder sehe ich durch mein Bürofenster, wie Menschen die Ottokirche betreten und in ihr einige Zeit verweilen. Manchmal sind es Fahrradfahrer, die sich offensichtlich auf einer größeren Tour befinden. Dann wieder Menschen, die vom nahen Friedhof her kommen; Mütter oder Väter mit kleinen Kindern, und viele andere, die sich in den stillen Raum begeben und vielleicht eine Kerze anzünden.

Sakralbauten sind heute zu Fremdkörpern zwischen Ladenpassagen und Tiefgaragen geworden. Sie sind wie ein Stachel im Fleisch unserer modernen Mobilitäts-, Konsum- und Nützlichkeitsgesellschaft. So ist auch die Ottokirche ein geistlicher Bremsklotz, eine stille Einladung zum Innehalten und Schweigen, ein Angebot, einmal herauszutreten aus der Hektik des Lebens, ein Hort der Langsamkeit gegen den immer schneller werdenden Trubel unserer Zeit.

Obwohl sie erst 100 Jahre alt ist, verstehen viele Menschen von heute ihre „Sprache“ nicht mehr. Doch selbst wenn die Bilder und Figuren jemandem, der mit dem katholischen Glauben nur wenig vertraut ist, nicht viel sagen werden, der Raum als solcher wird als heiliger Raum wahrgenommen. Alleine das Innehalten, und sei es nur einige Minuten, ist eine kleine Unterbrechung des Alltags, des Gewöhnlichen. Wer sich dem fremdartig Heiligen aussetzt und es auf sich wirken lässt, wird ein wenig verändert und hoffentlich mit einem kleinen Funken Vertrauen beseelt wieder weitergehen.

Gerade jetzt, im Advent, ist die Sehnsucht, das Rad der Zeit einfach anzuhalten, wieder stärker da, und sei es nur für einige Minuten. Nicht nur die Ottokirche, auch unsere anderen Kirchen sind immer offen. Treten Sie ein....

Hubertus Lieberth

St. Otto hilft St. Michael

Am Pfarrnachmittag zum Patronatsfest in St. Otto referierten P. Dieter Putzer SDB und Annemarie Maierhofer über die Geschichte von St. Michael und das Grab des heiligen Otto, über das Skriptorium und den Himmelsgarten an der Decke der Kirche. Annemarie Redler und der KDFB St. Otto sorgten für Kaffee und Kuchen.

Der Erlös von 325,00 € wurde zur Renovierung von St. Michael an Rebecca Hammann von der Stiftung Weltkulturerbe übergeben.



Rebecca Hammann, Annemarie Redler, Annemarie Maierhofer, P. Dieter Putzer SDB

Vinzenzverein St. Otto

Im August dieses Jahres hatte Frau Berthold ihr Bekleidungsgeschäft aufgegeben. Dadurch haben wir von ihr eine große Anzahl neuer Kleidungsstücke gespendet bekommen.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Kleidungsstücke haben wir dann an die Bamberger Tafel und andere Bedürftige weitergegeben. Es wurden auch von weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ca. 50 Paar Socken für Bedürftige gestrickt.

Denn stricken macht Spaß, wenn man weiß, dass man anderen damit helfen kann!

Die Bedürftigen freuen sich darüber sehr.



Wenn auch Sie uns unterstützen wollen oder mehr über uns erfahren möchten, dann können sie uns gerne einmal besuchen.

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat um 19:45 Uhr im Jugendheim St. Otto in der Siechenstraße.

*Die Mission beginnt im Herzen:
Wenn man betend innehält,
spürt man im Innern
unweigerlich die Freude,
sich geliebt zu wissen,
sowie den Wunsch zu lieben
und selbst zum Werkzeug
der Barmherzigkeit
und Versöhnung zu werden.*

Besuch bei Kerzen Bonn

Kerzen gehören zum Gottesdienst, wie das Amen in der Kirche, aber wo kommen sie her und wie werden sie hergestellt? Das erfuhren die Ministranten von Maria Hilf und St. Otto, als sie mit Gruppenleitern die Firma Kerzen Bonn in Bamberg besuchten. Eigentlich sollte die Führung „nur“ 45 Minuten dauern, aber die Ausführungen von Hr. Knorr waren für die Kinder und Jugendlichen so spannend, dass die Führung die doppelte Zeit in Anspruch nahm und interessant blieb. Woraus wird Paraf-



fin hergestellt? Was bedeutet der Begriff „Kerzen ziehen“? Wie werden sie weiterverarbeitet und verziert? Das alles war für die Ministranten spannend, zumal einige noch selbst ihre Kerze für den ersten Advent - mehr oder weniger künstlerisch - tauchen durften.

P. Dieter Putzer SDB

Einer für alle, alle für einen!

Unter diesem Motto stand unser zweites Ministranten-Wochenende in diesem Jahr (unser erstes Wochenende war zusammen mit Pater Putzer in Tirol)! Anfang Oktober führen wir, 18 Minis aus Maria Hilf/ St. Wolfgang, in das CVJM-Selbstversorgerhaus nach Burglesau bei Scheßlitz. Nach der Ankunft am Freitag bezogen wir zuallererst unsere Betten und richteten uns gescheit ein. Weil bei dem Wochenende unsere neuen Ministranten zum ersten Mal mit von der Partie waren, spielten wir erst einmal ein paar Kennenlern-Spiele.

Im Anschluss ans Abendessen führten die Gruppenleiter in das Thema des Wochenendes ein und sammelten mit uns Ideen, was wir überhaupt unter „Gemeinschaft“ und unter dem Motto „Einer für alle, alle für einen“ verstehen. Nach einigen lustigen Spielen gings dann auch schon ins Bett.

Am Samstag wurden wir für den Tag in zwei Gruppen aufgeteilt und bekamen im Wettlauf mit der anderen Gruppe den Auftrag aus vorgegebenen Materialien eine Maschine zu bauen, mit der einer der Gruppenleiter herumgetragen werden kann. Bis auf einen kleinen Unfall beim Herumtragen, erfüllten beide Gruppen die Aufgabe sehr gut!

Nach dem Mittagessen bekam jede Gruppe den Auftrag, sich eine Bibelstelle herauszusuchen, die mit unserem Thema „Einer

für alle, alle für einen“ zu tun hatte. Wir sollten uns diese genau durchlesen und im Anschluss dann modern (!) verfilmen! Dabei kamen zwei sehr lustige Filme heraus, die bei der Weihnachtsfeier im Dezember nochmal gezeigt werden!

Nach dem Abendessen (es gab Pizzabrotchen, mhm lecker!!) startete dann der „bunte Abend“ mit zwei tollen Spielen, die den ganzen Abend ausfüllten...anzumerken ist vielleicht, dass „Verstecken im Dunkeln“ in fremden Jugendhäusern echt gruselig ist!!

Nachdem wir am Sonntag früh ausgiebig gebruncht haben, planten und veranstalteten wir dann noch einen kleinen Gottesdienst zu unserem Thema. Im Anschluss

Weinfahrt der KAB

Maria Hilf/St. Wolfgang

Am 3. Oktober fand unsere traditionelle Weinfahrt mit der KAB St. Anna statt.

Diese führte uns über den herbstlichen Steigerwald nach Bullenheim zum Weingut Kistner.

Hier stärkten wir uns zunächst mit Kaffee und Kuchen. Viele Teilnehmer wanderten dann in den Weinbergen und genossen die schöne Aussicht bei herrlichem Sonnenschein. Vom Weingut Winzer aus war die Ruine der Kunigundenkapelle oberhalb des Weinbergs sehr schön zu sehen.

Mit guter Brotzeit, Wein und Musik ließen wir den Tag ausklingen.

Walter Stillerich

daran mussten wir dann leider auch schon wieder unsere Sachen zusammenpacken, Räume kehren, saugen und putzen, dann ging es auch schon wieder zurück Richtung Heimat!

Alles in allem haben wir ein sehr schönes Wochenende miteinander verbracht und freuen uns schon aufs nächste Mal!



Die Minis



Sternsinger 2016 in der Wunderburg

Wir, Ministranten Maria Hilf/St. Wolfgang, laufen wie jedes Jahr wieder von Haus zu Haus und schreiben den Segen an die Türen. Damit wir auch das gesamte Gebiet der Wunderburg schaffen, SUCHEN wir wieder FLEIßIGE HELFER. Jeder der sich fit fühlt, ist willkommen und darf mit uns laufen. Wir starten am Sonntag, 3.1.16 mit dem 10:30 Uhr Gottesdienst in St. Wolfgang. Der zweite Tag ist der Mittwoch 6.1.16. Jeder, der mitmacht, darf sich über viel Süßes, Mittag- und Abendessen freuen.

Wer Interesse hat, möge sich bitte bis 17.12.2015 im Pfarrbüro Wunderburg melden.

Ute Meinhardt

Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Die diesjährige Fußwallfahrt unserer Pfarrei nach Vierzehnheiligen stand unter dem Motto „Du zeigst mir den Pfad zum Leben“ und fand am 26. September 2015 unter der Leitung von Wallfahrtsführer Josef Reinlein statt. Um 03.30 Uhr machten sich 30 Pilger nach einem kurzen Morgengebet und Wallfahrtssegen durch Pfarrer Wolf auf den Weg.

Das Wetter meinte es gut mit uns - leider kein Sonnenschein, aber zumindest auch kein Regen. Unterwegs hielten wir an verschiedenen Stationen zu Gebet und Gesang inne, auch der Rosenkranz wurde während des Gehens gebetet.

Während die eine Gruppe zu Fuß nach Vierzehnheiligen wallte, hatten sich in der



Zwischenzeit weitere Gläubige unter Frau Reinleins Führung mit dem Zug auf den Weg nach Bad Staffelstein gemacht.

Nach einer kurzen Mittagsrast in Loffeld traf dann auf dem letzten Anstieg zur Basilika die Fußgruppe (20 Teilnehmer) von Bad Staffelstein kommend auf uns. Gemeinsam bewältigten wir die letzte Strecke.

Um 14.00 Uhr feierte Pfarrer Wolf mit den Wallfahrern -mehr oder weniger erschöpft und froh über die Wegerfahrung- zusammen mit den Gläubigen, die mit dem Omnibus anreisten, einen Gottesdienst in der Basilika Vierzehnheiligen.

Petra Moyano

Kindergarten Maria Hilf Spenden



Große Freude bei den Kindern und Erziehern: Die Sparkasse Bamberg hat uns 700 € spendiert. Wir verwenden sie für die Ein-

richtung unserer Lernwerkstatt.

Ein ‚Danke‘ an unseren Elternbeirat 2014/2015: Mit ihrer 3.000 € Spende konnten wir Geräte für unseren Turnraum anschaffen.

G.Hertel



Neustart – Kindergottesdienste

Es ist einige Jahre her, da hat es ihn noch gegeben, den „Gottesdienst für kleine Leute“. Nach einer Zeit des Dornröschenschlafs wurde er jetzt wieder ins Leben gerufen. Eltern und Kinder versammeln sich im Altarraum der Kirche, es gibt eine biblische Geschichte in kindgerechter Weise, sowie Lieder und Gebete und das Ganze dauert kaum länger als eine halbe Stunde. Haben Sie kleinere Kinder und sind neugierig geworden?

Dann schauen Sie einfach mal vorbei! Die nächsten Termine voraussichtlich: So, 24.1. und So, 6.3. 2016. Bitte beachten Sie dazu das Infoblatt mit den Kindergottesdienstterminen bzw. die Gottesdienstordnung.

Hubertus Lieberth

Jahreswende

*Das Jahr hat sich gerundet,
zum Scheiden ist's bereit,
nun wieder eines mündet
ins Meer der Ewigkeit.*

*Sei stille und halt inne,
bald fängt ein neues an,
ein wenig dich besinne,
ob Du stets recht getan.*

*Ob Du mit Deinen Pfunden
auch gut gewuchert hast,
ob auch in trüben Stunden
die Liebe bei Dir Gast.*

*Und findest Du Versagen
und Finsternis statt Licht,
so sollst Du nicht verzagen,
denn Einer läßt Dich nicht.*

*Gehst Du auch wirre Pfade,
und ist geleert Dein Krug,
es bleibt Dir seine Gnade
und das, das ist genug.*

*Hälst Du nur ihm die Treue,
wird auch in Not und Pein
im nächsten Jahr aufs Neue
Dein Weg gesegnet sein.*

*So mach Dich auf und wandere
froh weiter durch die Zeit
von diesem Jahr ins andere
und fort zur Ewigkeit...*



St. Gangolf

St. Otto

In der Adventszeit	Morgengebet jeden Freitag 6.30 h Rorate jeden Donnerstag 19.00 h	Morgenlob jeden Mittwoch 6.00 h Rorate jeden Mittwoch 19.00 h
Bußgottesdienste	Freitag, 18.12.2015 18.00 h	Sonntag, 20.12.2015 17.00 h
1. Advent 29. November 2015	18.00 Vorabendmesse 10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier
2. Advent 6. Dezember 2015	10.30 Eucharistiefeier	18.00 Vorabendmesse 9.00 Eucharistiefeier
3. Advent 13. Dezember 2015	18.00 Vorabendmesse 9.00 Eucharistiefeier 17.00 Adventssingen	10.30 Eucharistiefeier Aufbruch-Gottesdienst
4. Advent 20. Dezember 2015	10.30 Eucharistiefeier	18.00 Vorabendmesse 9.00 Eucharistiefeier
Heiliger Abend 24. Dezember 2015	16.00 Kindermette Wortgottesdienst mit Krippenspiel 22.00 Christmette	15.00 Kleinkindermette 16.30 Kindermette Wortgottesdienst mit Krippenspiel 22.30 Christmette
1. Weihnachtstag 25. Dezember 2015	10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier
2. Weihnachtstag 26. Dezember 2015	10.30 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier
Silvester 31. Dezember 2015	17.00 Jahresschluss Wortgottesdienst	17.00 Jahresschluss Wortgottesdienst
Neujahr 1. Januar 2016	10.30 Eucharistiefeier	19.00 Eucharistiefeier
		17.00 Uhr ökumenischer Neujahrsgottesdienst
Erscheinung des Herrn 6. Januar 2016	9.00 Eucharistiefeier	9.00 Eucharistiefeier
	Ausendung 6. Januar Sammlung 6. Januar	Ausendung am 3. Januar Sammlung am 3., 4., 5. Januar

AUFBRUCH!
für
einen anderen
gottesdienst

Heilig Grab

Maria Hilf

St. Wolfgang

Rorate
jeden Mittwoch 7.00 h
22.12 Beichtgelegenheit
16.00 - 17.00 h

Rorate
Dienstag u. Donnerstag 18.00 h

Freitag, 11.12.2015 18.00 h

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

20.30 Rosenkranz
21.00 Christmette

16.30 Seniorenmette

16.00 Kindermette
22.00 Christmette

8.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

17.30 Eucharistiefeier
Jahresschluss

17.00 Jahresschlussfeier

8.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

in der Erlöserkirche

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Ausendung am 3. Januar
Sammlung am 3. und 6. Januar



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

Termine bis März

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint kurz vor Ostern

Dezember

DI	1	Vortrag: Krippensymbole, Ref. Pater Dieter Putzer SDB, 15.00 h Pfarrzentrum Erlöser	Ökumene
MI	2	Morgenlob, 6.00 h St. Otto	Pfarrei
MI	2	Basteln für Senioren, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO	3	Nikolausfahrt	Senioren
DO	3	Barbara- und Nikolausfeier, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
DO	3	Die Klosteranlage auf dem Michaelsberg im Bamberg des 19. und 20. Jahrhunderts Ref. Prof. Dr. Wilfried Krings, 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- u. Familienkreis
FR	4	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
SO	6	Seniorenadvent, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	Senioren
SO	6	Adventskonzert – Doppelquartett Bamberg, 16.30 h Heilig Grab	Heilig Grab
DI	8	Rosenkranz, 16.15 h Pontifikalamt der Ritter vom Hl. Grab mit Erzbischof Schick, 17.00 h	Heilig Grab
MI	9	Morgenlob, 6.00 h St. Otto	Pfarrei
DO	10	Bibelgespräch, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
DO	10	Konzert der Stadtkapelle Bamberg, 19.00 h Pfarrkirche Maria Hilf	Pfarrei
FR	11	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
FR	11	Eucharistiefeier um Seligsprechung von Sr. Maria Columba Schonath OP 17.30 h Heilig Grab	Heilig Grab
FR	11	Bußgottesdienst, 18.00 h Maria Hilf	Pfarrei
SA	12	Adventsfeier der Ministranten von St. Gangolf und St. Otto 15.00 h Pfarrheim St. Gangolf	Ministranten
SA	12	Rosenkranz 16.15 h Adventssingen – Madrigalchor Bamberg, 17.00 h Heilig Grab	Heilig Grab
SO	21	Adventssingen in der Gangolskirche, 17 h	Pfarrei
MO	14	Adventsfeier der KAB St. Otto, 19.00 Pfarrheim St. Otto	KAB

DI	15	Adventliche Feier, 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB
MI	16	Morgenlob, 6.00 h St. Otto	Pfarrei
DO	17	Adventliche Feier, 14.00 Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
DO	17	Adventsfeier, 19.45 h	KDFB
FR	18	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolfkirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
SO	20	Weihnachtskonzert der Sängertreue, 16.30 h Pfarrkirche Maria Hilf	Senioren
MO	21	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 h Heilig Grab	Heilig Grab

Januar

DI	5	Taizé-Gebet, 19.30 h Pfarrkirche Maria Hilf	Ökumene
MI	6	Konzert Blech g´habt, 19.00 Pfarrkirche Maria Hilf	Pfarrei
DO	7	Gemütliches Beisammensein, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
DO	7	Bibelgespräch, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
DO	14	„Staat und Religion in Deutschland“ Ref. Prof. Dr. Alfred Hierold 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- u. Familienkreis
SA	16	Minitag, 15.00 h Pfarrheim St. Gangolf	Ministranten
MI	20	Kaffee und Eierngessen	KDFB
DO	21	Film über Bamberg, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
DO	21	K-K-K-Fahrt	Senioren
FR	22	Pfarrfasching, 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
SA	23	Faschingsfeier des Kindergartens, 13.30 h Kindergarten St. Gangolf	Kindergarten
SA	23	Bunter Abend, 18.00 h Pfarrheim St. Gangolf	Pfarrei
SO	24	Sebastianiprozession von St. Otto (14.00 h) nach St. Gangolf anschl. KAB Treffen im Pfarrheim St. Gangolf	KAB
MO	25	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 h Heilig Grab	Heilig Grab
DI	26	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath, 17.30 h Heilig Grab	Heilig Grab
SO	31	Eucharistiefeier Erstkommunionkinder aus St. Gangolf und St. Otto, mit Segnung der Kommunionkerzen, 10.30 h St. Gangolf anschl. Familienbrunch im Pfarrheim	Pfarrei

Februar

DO	4	Senioren-Fasching, 14.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
DO	4	Bibelgespräch, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
MI	10	Aschermittwochgottesdienst, 8.30 h St. Gangolf	Pfarrei
MI	10	Aschemittwochgottesdienst der Kommunionkinder, 10.00 h Pfarrkirche Maria Hilf	Seelsorgebereich
MI	10	Ökumenischer Aschermittwoch 18.00 h Pfarrkirche Maria Hilf	Ökumene
FR	12	Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
SO	14	Basar Kindergarten Maria Hilf, 14.00 Pfarrheim Maria Hilf	Kindergarten
DO	18	Spielenachmittag, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
DO	18	Dia-Vortrag über Brasilien, Ref. Pfr. Marcus Wolf, 14.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
DO	18	Charakterinseln in der braunen Flut – künstlerische Umsetzung in Bronzebüsten von Willy Aron, Hans Wölfel und Claus Schenk Graf von Stauffenberg durch den Künstler Albert Ultsch Referenten: Mechtildis Bocksch, Dr. Czugunow - Schmidt, Albert Ultsch 16.30 Uhr Treffpunkt im Atelier Hohmannstraße 3	Eltern- u. Familienkreis
FR	19	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolfskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
FR	19	Kreuzweg der Firmlinge, 17.00 h, St. Gangolf	Seelsorgebereich
FR	19	Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
FR	26	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolfskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
FR	26	Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
SA	27	Frühjahrsbasar des Kindergartens, 14.00 - 16.00 h im Pfarrheim St. Gangolf Tischreservierung möglich unter Tel: 017663076031	Kindergarten
SO	28	Fastenessen, 11.30 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
SO	28	Rosenkranz, 16.15 h Passionskonzert: Benefizkonzert Bamberger Kammerchor, 17.00 h Heilig Grab	Heilig Grab
MO	29	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 h Heilig Grab	Heilig Grab

März

DO	3	Reisebericht Irland, Ref. Pater Dieter Putzer SDB, 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
FR	4	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolfskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
FR	4	Weltgebetstag der Frauen, 18.00 St. Gangolf	Seelsorgebereich Ökumene
SO	6	Fastenessen im Pfarrheim St. Gangolf, nach dem Gottesdienst um 10.30 h	Pfarrei
DO	10	Einkehrtag der Senioren: 200 Jahre Salesianer – salesianische Pädagogik und Spiritualität, Ref. Pater Dieter Putzer SDB; 9.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren Senioren
FR	11	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolfskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
FR	11	Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
SA	12	Gemeinschaftstag für alle Kommunionkinder „Das Brot der Gemeinschaft“, 15.30 h ab 20:00 Angebot: gemeins. Übernachtung im Pfarrheim	Seelsorgebereich
SO	13	Fastenessen im Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
DI	15	Gottesdienst für leb. u. + der KAB, anschl. Jahreshauptversammlung, 19.00 h	KAB
DO	17	Studienfahrt mit Karpfenesen	Senioren
DO	17	Bibelgespräch, 17.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
DO	17	„Vorsorge für Alter, Krankheit und Unfall durch Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“ Ref. Helmut Göbel, Berater an der Hospizakademie Bamberg 19.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- u. Familienkreis
FR	18	Morgengebet im Chorraum, 6.30 h Gangolfskirche, anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
FR	18	Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
SO	20	Palmsonntagsgottesdienst mit Prozession und Kindergarten anschl. Brunch im Pfarrheim St. Gangolf	Pfarrei Brunch-Team

Jubelkommunion 2016

St. Otto

Samstag, 9. April 2016, 17.00 Uhr St. Otto

St. Gangolf

Samstag, 16. April 2016, 17.00 Uhr St. Gangolf

Maria Hilf

Samstag, 24. April 2016, 9.00 Uhr Maria Hilf

Pfarnachrichten

September - November

St. Gangolf

Taufen

Heer Magdalena
 Dütsch Henri
 Dütsch Mia-Sophie
 Brien Christopher
 Brien Daniel
 Wojaczek Amelie
 Piegsa Fabio
 Froese Julia
 Meister Finn
 Hartmann Andreas

Trauungen

Beßlein Benjamin u.
 Charames-Beßlein Anna,
 geb. Charames

Beerdigungen

Schrüffer Marianne
 Mayer Sarah
 Zenk Maria
 Dörfler Irmgard

St. Otto

Taufen

Henkel Lima Luisa Maria
 Elflein Laura
 Hannes Heidenreich

Trauungen

Thomas Müller u.
 Melanie Nickl

Beerdigungen

Margarete Thum
 Günter Düthorn
 Erika Adam
 Otto Spörlein
 Eugenia Ochs
 Eva Maria Dumbsky
 Georg Dorsch

Maria Hilf

St. Wolfgang

Taufen

Kern Samira
 Behm Jakob

Beerdigungen

Pawlowski Gudrun
 Gunzelmann Sonja
 Böhm Karin
 Deuber Katharina
 Büttner Jürgen
 Koch Hermann
 Zopf Katharina
 Lamprecht Edith
 Schiener Anna
 Weinsheimer Hedwig
 Grimm Sophie



Gott
 möge ihren
 Lebensweg
 begleiten!



Gott
 möge ihren
 Ehebund
 segnen!



Herr
 gib ihnen
 die ewige
 Ruhe!

Statistik

	St. Gangolf		St. Otto		Maria Hilf St. Wolfgang	
*)	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Taufen	14 (10)	27 (19)	26 (20)	22 (17)	33 (27)	42 (29)
Trauungen	10 (6)	19 (13)	8 (6)	13 (7)	10 (5)	7 (3)
Beerdigungen	28 (23)	25 (22)	52 (43)	72 (33)	79 (68)	68 (60)
Kommunionkinder	16	17	17	10 (8)	26	24
Firmlinge	6	10	-	39	33	23
Kirchenaustritte	24	24	17	17	27	24
Kircheneintritte	1	5	-	-	1	-

*) (Zeitraum: 01.11.2013 - 31.10.2014) (Zeitraum: 01.11.2014 - 31.10.2015)
Zahl in Klammern = in den jeweiligen Kirchen gefeiert.

Pfarrbrief

Mit dieser Ausgabe halten Sie bereits den 25. gemeinsamen Pfarrbrief des Seelsorgebereichs in den Händen. Zeit damit aufzuhören! Mit dem alten Design. Ab der Osterausgabe in neuem Layout. Lassen Sie sich überraschen.



Ökumenische Alltagsexerzitien 2016

Gestalten Sie die Passionszeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem Thema „Getröstet leben“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich in fünf Schritten mit diesem Thema zu beschäftigen:

- Trost wahrnehmen
- Billiger Trost?
- Getrost und stark
- Ganz bei Trost
- Getröstet weitergehen

Das Exerzitienbuch wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst fünf Wochen mit insgesamt fünf Treffen für den Austausch in einer Gruppe, sowie Impulse für die Einzelbesinnung.

Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es eine Hörbuchvariante. Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos schon jetzt und Anmeldung ab Mitte Januar 2016 unter

www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.





CARITAS- Seniorentagesstätte am Babenbergerring im Februar 2016

Solange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen und selbständig für sich zu sorgen – das wünschen sich die meisten Menschen. Damit dies gelingt, braucht es Angebote vor Ort für Senioren und pflegebedürftige Menschen, die die betroffenen Menschen und deren Angehörige in diesem Wunsch unterstützen.

Das bestehende Angebot der Caritas-Sozialstation Mitte mit der Tagesbetreuung für Senioren in der Schützenstr. wird ab Februar 2016 in das Zentrum des Babenberger Viertels umziehen. Dort eröffnet die CARITAS-Seniorentagesstätte mit einer Tagespflege für bis zu 12 Tagesgästen, sowie dem Stützpunkt der Caritas-Sozialstation.

In der Tagespflege werden die Senioren in einer kleinen Gruppe tagsüber individuell versorgt. Morgens besteht die Möglichkeit einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen, der die Menschen von zu Hause abholt oder ein Familienangehöriger bringt seinen Angehörigen in die Tagespflege. Wie der Tag abläuft und was auf dem Programm steht, das entscheiden die Tagesgäste zusammen mit den Mitarbeitern. Es können handwerkliche Arbeiten, wie Werken, Reparieren oder auch kreative Angebote wie Singen, Musizieren oder Basteln sein. Mittags ist Zeit, ein frisch zu-

berichtetes Essen in Ruhe und Gemeinschaft einzunehmen. Im Ruheraum kann nach Wunsch eine entspannte Pause verbracht werden, hierzu sind entsprechende Sessel vorhanden. Je nach Möglichkeit und Wunsch der Tagesgäste kann am Nachmittag ein Spaziergang oder auch ein Ausflug in der Umgebung unternommen werden. Am späten Nachmittag werden die Tagesgäste vom Fahrdienst oder von den Angehörigen wieder nach Hause gebracht. Die Tagespflege kann je nach Pflegestufe durch eine Kostenübernahme der Pflegekasse finanziert werden. Es ist frei wählbar, an wie vielen Tagen in der Woche die Tagespflege besucht wird. Die Tagespflege ist von Montag - Freitag von 08.00 - 16.00 Uhr und auch am Wochenende geöffnet.

Die Versorgung von Menschen, die pflege- und unterstützungsbedürftig sind, unabhängig vom Alter, gelingt am Besten im Zusammenspiel von mehreren Personen. Neben den eigenen Angehörigen und dem Freundeskreis, sowie den Pflegekräften ist auch der Einsatz von freiwillig engagierten Menschen gefragt. Sie suchen eine sinnstiftende und abwechslungsreiche Beschäftigung und haben etwas Zeit übrig, die sie andern schenken wollen? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen. Sie interessieren sich für die CARITAS-Seniorentagesstätte? Dann rufen Sie doch einfach an und kommen mit uns ins persönliche Gespräch.

Kontakt:
CARITAS- Seniorentagesstätte
Sozialstation und Tagespflege
0951 98281-30
sst.bamberg-mitte@caritas-bamberg.de
Frau Maria Firsching (Pflegedienstleitung)



„Ich war ein Fremder und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35)

Asylsozialberatung bedeutet nicht nur, Menschen im Bezug auf ihren Migrationshintergrund zu beraten. Vielmehr ist es der Mensch als Ganzes mit all seinen Facetten, persönlichen Voraussetzungen und Problemen, der im Beratungsprozess gegenüber steht.

So steht zwar die Begleitung während des Asylverfahrens und die Beratung in asylrechtlichen Belangen im Vordergrund der Arbeit, allerdings kommen in der Beratung auch Fragestellungen aus allen möglichen anderen Lebensbereichen auf, wie z.B. Schwangerschaft und Geburt, Erziehung und Schullaufplanung, Ehe- oder Partnerkonflikte, Sucht, Gewalt, etc. Der ganze Mensch und nicht nur der Asylsuchende ist im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Die Asylsozialberatung der Caritas Stadt Bamberg betreut und unterstützt Flüchtlinge, die sich noch im laufenden Asylverfahren befinden, das heißt, für die es noch keine endgültige Entscheidung bezüglich ihrer Bleiberechte durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gibt. Diese Menschen sind Asylsuchende und müssen in der Regel in Gemeinschaftsunterkünften wohnen.

Die Vermittlung in ehrenamtlich geführte Kurse, aber auch das Etablieren von Angeboten direkt in der Unterkunft ist Aufgabe der Asylsozialberatung. So gibt es neben den Kursen und offenen Sprachkursangeboten von AWO und Freund statt Fremd auch „kleine“ Deutschkursangebote in den von uns betreuten Unterkünften z.B. für gehbehinderte Menschen, die nicht außerhalb der Unterkunft Deutsch lernen können, oder für Menschen, die keinen Platz in den bestehenden Kursen gefunden haben, ebenso wie Nachhilfeangebote für SchülerInnen und Intensivkurse während der Ferienzeit.

Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind, haben oft große Anstrengungen hinter sich gebracht und sind psychisch und körperlich angeschlagen. So findet nicht selten in der Beratung auch die Weitervermittlung an Ärzte, Psychologen und andere medizinische Einrichtungen statt. Meist wird für diese Termine ein ehrenamtlicher Dolmetscher gesucht, damit das Arzt-Patienten-Gespräch gut funktioniert und dem Flüchtling wirklich die Hilfe zukommt, die er braucht.

All diese Aufgaben gelingen nur mit dem Zusammenwirken vieler. Ehrenamtliche, Initiativen und Pfarrgemeindemitglieder, die bereit sind, Verantwortung mit zu tragen und ein Stück ihrer freien Zeit geflüchteten Menschen zu schenken.

Kontakt:

Caritas Beratungshaus Geyerswörth

Geyerswörthstr. 2

96047 Bamberg

Telefon: 0951/29957-20

fluechtlingsberatung@caritas-bamberg.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten.



Handgemacht seit *1670*

a U
DAS MAHRS
ALLER DINGE.

MAHRS BRÄU • Wunderburg 10 • 96050 Bamberg
Tel: 0951 91 517 0 • www.mahrs.de



**Kunststoff- und
Acrylglasvertrieb
Bamberg**

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung
von Kunststoffen.

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstraße 15, 96103 Hallstadt
Telefon 0951 / 31507 • Fax 0951 / 3020564
www.acrylglasvertrieb.de



**Goldschmiede
KASNER**

Bamberg zum Sammeln
10 verschiedene Motive

www.goldschmiede-kastner.de

- mobile Augenglasbestimmung
- Fassungs Auswahl vor Ort
- Damen-, Herren- und Kinderbrillen
- fachkundige Beratung
- kleine Reparaturen vor Ort
- Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt

Optik Edelmann

Telefon: 0951 / 30 17 88 07
www.optik-edelmann.de
termin@optik-edelmann.de



Ihre mobile Optikerin

bringt Ihnen Ihre neue Brille
einfach und bequem nach Hause!

Rufen Sie mich an!
Für Fragen stehe ich Ihnen
jederzeit gerne zur Verfügung.

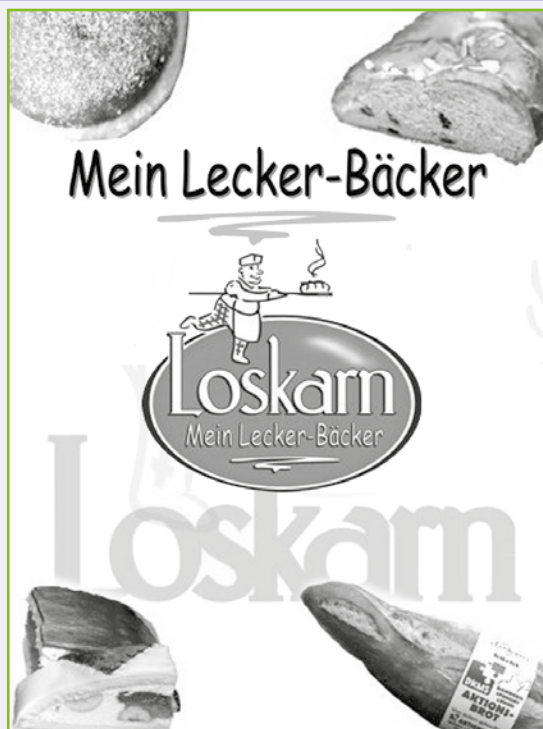
Sankt Wolfgang Apotheke

Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

Blutdruckmessung
 Blutzuckermessung
 Cholesterinmessung
 Verleih von Babywaagen,
 Inhalationsgeräten und
 Milchpumpen
 Anmessen von
 Kompressionsstrümpfen

St.-Wolfgang-Platz 1 · 96050 Bamberg
 Tel.: 0951/130916 · Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
 E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81

96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichchr@web.de



Oh-wie gut!

Ohland

**BÄCKEREI
KONFITOREI**

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591

Marien- &
Luitpold-



A p o t h e k e

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

Luitpold-Apotheke, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

SEIT



1867

REESMANN BRAU
BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Cafe · Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN

...mit Natursauerteig
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 09 51/156 64
96050 BAMBERG
Auch am Sonntag geöffnet!

Gärtnerei & Floristik



Dechant^{Karl}

- Beet- und Balkonpflanzen
(aus eigener Anzucht)
- Kräuter
- Kreative Floristik
- Firmenservice

Gärtnerei Karl Dechant

Geisfelder Straße 9

96050 Bamberg

Fon 0951 17863

info@gärtnerei-dechant.de

www.gärtnerei-dechant.de



Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 Sparkasse
Bamberg

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.



Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über **51 %** sind möglich!*

Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Marcus Wolf
Pfarrvikar: P. Dieter Putzer SDB
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralreferent: Hubertus Lieberth

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 5 19 38 82-0 • Fax 09 51 / 5 19 38 82-19

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: geschlossen; DO, FR 9.00 - 12.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Behm]

Bankverbindung Liga Bank • IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90 • BIC: GENODEF1M05

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de
www.st-otto-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14.00 - 16.30 h
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Baumgärtner]

Bankverbindung Sparkasse • IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00 • BIC: BYLADEM1SKB

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI, FR: 9.00 - 12.00 h; DO: 15.00 - 18.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61 • BIC: GENODEF1M05

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Sonja Grubert, Gabi Horn, Dr. Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Auflage 8.000; Layout 